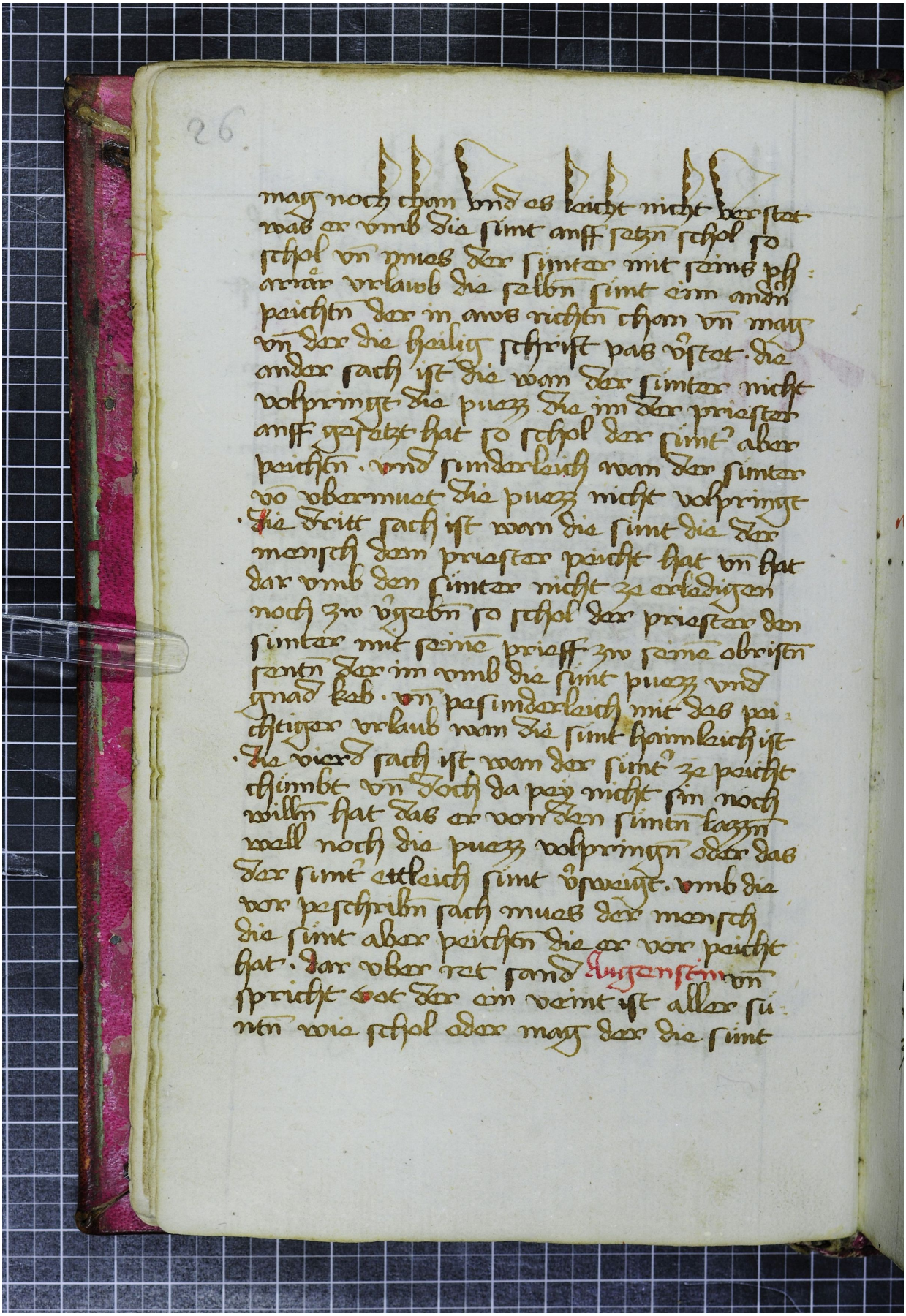
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



26

mag noch chom vnd es leicht nicht berstat
was er vmb die sint anff satzn schol so
schol vn mues der sinter mit seins ph
arrär vrlaub die selbn sint eim andn
peichtn der in aws richten chom vn mag
vn der die heilig schrift pas vstat. die
ander sach ist die wan der sinter nicht
volpringt die puezz die im der priester
anff gesatzt hat so schol der sint aber
peichten. vnd sindeerleich wan der sinter
vo obermuet die puezz nicht volpringt
. die dritt sach ist wan die sint die der
mensch dem priester peicht hat vn hat
dar vmb den sinter nicht ze erledigen
noch zu vgebn so schol der priester den
sinter mit seine prieff zu seine obristen
senden der im vmb die sint puezz vnd
gnad kab. vn pesindeerleich mit das pei
chtiger vrlaub wan die sint heimleich ist
. die vierd sach ist wan der sint ze peicht
schimbt vn doch da pey nicht sin noch
willen hat das er von den sinden lazzn
well noch die puezz volpringen oder das
der sint ettleich sint vpeicht. vmb die
vor peschribn sach muas der mensch
die sint aber peichten die er vor peicht
hat. der ober rat sand Augustin vn
spricht got der ein veint ist aller su
nden wie schol oder mag der die sint